

Anspruch und Wirklichkeit

40 JAHRE DDR



Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

mit diesem Material können Sie eine methodisch vielfältige, aktivierende und quellenbasierte Gruppenarbeit im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig gestalten.

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

Ausgehend von dieser Frage recherchieren Ihre Schülerinnen und Schüler in unserer Dauer- ausstellung und beschäftigen sich mit historischen Dokumenten, Fotografien, Bild- und Tonaufzeichnungen sowie dreidimensionalen Ausstellungsstücken. Wie ist der „demokratische Neubeginn“ 1949 in der DDR zu bewerten? Wie sah die Versorgungslage in Plan und Wirklichkeit aus? Wie unterschieden sich Selbstdarstellung und Fremdbild der SED-Führung 1989? Zu diesen und weiteren Fragen positionieren sich die Schülerinnen und Schüler im Ergebnis ihrer Recherchen. Ihre Erkenntnisse führen sie in einer Abschlussdebatte zusammen.

Wir wünschen spannende Entdeckungen!

DIE VORBEREITUNG

Die Arbeit mit diesem Material, konzipiert für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, lässt sich in die im Lehrplan vorgesehenen Themeneinheiten zu Anspruch und Wirklichkeit in beiden deutschen Staaten integrieren. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf der DDR, wobei einige Aufgaben auch einen Systemvergleich anregen. Eine Vorbereitung im Unterricht ist nicht notwendig.

Zur Orientierung empfehlen wir vorab eine kostenfreie Begleitung (ca. 60 Minuten) durch die Dauerausstellung. Für die Debatte im Anschluss kann ein Seminarraum kostenfrei gebucht werden. Die Debatte kann auch in der Schule stattfinden.

BUCHUNG BEGLEITUNG/SEMINARRAUM:

Tel. 0341 – 22 20-400

besucherdienst-leipzig@hdg.de

Für die Arbeit in der Dauerausstellung (ca. 60 Minuten) bilden die Schülerinnen und Schüler sechs Kleingruppen. Jede Gruppe erhält eine Aufgabenkarte sowie einen Wegweiser. Benötigt werden Schreibmaterial sowie ein internetfähiges Mobiltelefon als Kamera und für die QR-Codes.

DIE AUFGABEN

- ▶ bieten eine gegenwartsbezogene, multiperspektivische und kritische Beschäftigung mit dem Thema.
- ▶ eröffnen beim Besuch des außerschulischen Lernorts andere Zugänge zum historischen Verständnis aktueller Fragestellungen.
- ▶ regen zu Gesprächen und Diskussionen innerhalb der Gruppe an.

DIE THEMEN

In sechs Kleingruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu folgenden Themen:

- 1 Demokratischer Neubeginn?
- 2 Besser leben dank Plan?
- 3 Sozialistische Jugend?
- 4 Die Gedanken sind frei?
- 5 (Staats-)Sicherheit durch Repression?
- 6 1989: Nur noch Fassade?

Jede Kleingruppe entwickelt aus ihrem Thema eine begründete Stellungnahme zur Diskussionsfrage „Der Sozialismus in der DDR – eine gute Idee, nur schlecht umgesetzt?“.

DIE DEBATTE

Das beiliegende Plakat soll die Debatte unterstützen. Darüber hinaus kann es in der Schule zur Nachbereitung und Erinnerung an den Museumsbesuch dienen.

ZUM ABLAUF:

- ▶ Die Kleingruppen präsentieren ihren Mitschülerinnen und Mitschülern knapp ihre Ergebnisse. Dabei stellen sie insbesondere ihre Pro- und Contra-Argumente zur Leitfrage vor. Diese können auf dem Plakat festgehalten und beispielsweise durch Fotos, Zeichnungen oder Comics veranschaulicht werden.
- ▶ In einer Debatte diskutieren alle die kontroverse Fragestellung anhand der Pro- und Contra-Argumente aus den Kleingruppen. Ein Moderator/eine Moderatorin übernimmt die Gesprächsleitung.
- ▶ Zum Abschluss können auf dem Plakat jene Pro- und Contra-Argumente hervorgehoben werden, die den Verlauf der Debatte bestimmt haben.

Alle Aufgabenkarten sind gleich aufgebaut:

- 1 **Arbeiten mit Objekten/mit der Ausstellung**
 - ▶ Sach-/Quellenkompetenz
- 2 **Recherche online in LeMO**
 - ▶ Medienkompetenz
- 3 **Diskussion und Dokumentation der Ergebnisse**
 - ▶ Präsentationskompetenz,
Wert-/Urteilskompetenz

DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE IDEE,
NUR SCHLECHT UMGESETZT?

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

GRUPPE

1

DEMOKRATISCHER NEUBEGINN?

**„Es muss demokratisch aussehen,
aber wir müssen alles in der Hand
behalten.“**

WALTER ULBRICHT, 1945, ZITIERT NACH:
WOLFGANG LEONHARD, „DIE REVOLUTION
ENTLÄSST IHRE KINDER“, 1955

DEMOKRATISCHER NEUBEGINN?



Gründung der beiden deutschen Staaten 1949

1

1949 gründen sich zwei deutsche Staaten. Beide bezeichnen sich als demokratisch.

Lesen Sie in der **Verfassung der DDR** die Artikel 3 sowie 6 bis 9. Welche demokratischen Rechte werden dort garantiert?

2

Werden diese demokratischen Ansprüche tatsächlich umgesetzt? Tauschen Sie sich über Ihnen bekannte Gegenbeispiele aus und interpretieren Sie in diesem Zusammenhang auch das Zitat von Walter Ulbricht auf der Vorderseite.



3

Vergleichen Sie die Stimmzettel der ersten nationalen **Wahlen** in Bundesrepublik und DDR oberhalb der Monitore. Wie unterscheiden sie sich und welche Auswirkungen hat der jeweilige Wahlmodus auf das Ergebnis? Beziehen Sie auch den LeMO-Beitrag in Ihre Untersuchung ein.



www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-gruenderjahre/weg-nach-osten/volkskammer.html

4

Sehen Sie sich an den Monitoren die Filme „Bundestagswahl 1949“ und „Volkskammerwahl 1950“ an. Achten Sie dabei auf Fakten und Standpunkte auf beiden Seiten: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen Ihnen auf?



Herrschaftssicherung durch die SED

5

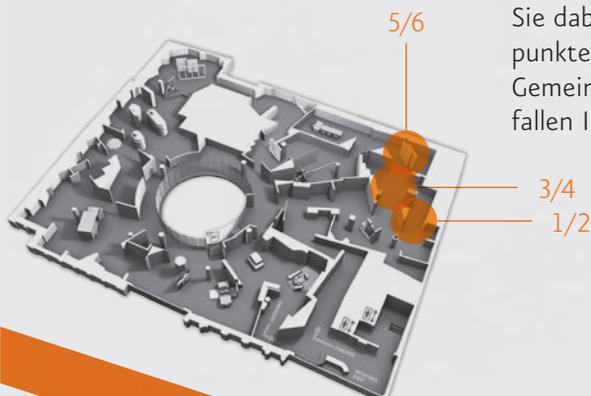
Schauen Sie sich die Reportagen von Gerichtsprozessen in den 1950er Jahren an. Wie würden Sie die Art der Berichterstattung charakterisieren? Begründen Sie Ihre Einschätzung anhand konkreter Beispiele.

6

In der DDR herrscht „**politische Justiz**“. Untersuchen Sie das Videomaterial hinsichtlich der Politisierung von Gerichtsverfahren. Gehen Sie dabei neben der Berichterstattung insbesondere auf konkrete Anklagen und Strafurteile ein.

7

Für die Debatte: Fassen Sie Pro- und Contra-Argumente zur Frage „**Der Sozialismus in der DDR – eine gute Idee, nur schlecht umgesetzt?**“ zusammen.



**DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE
IDEE, NUR SCHLECHT
UMGESETZT?**

GRUPPE
1

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

GRUPPE

2

BESSER LEBEN DANK PLAN?

**„Bis 1961 wird Westdeutschland
im Pro-Kopf-Verbrauch an
Lebensmitteln und den wichtigsten
Konsumgütern überholt.“**

BESCHLUSS DES V. PARTEITAGS DER SED, 1958

BESSER LEBEN DANK PLAN?



Herrschaftssicherung durch die SED

1

Die Planwirtschaft gilt in der DDR als überlegenes Wirtschaftssystem. Werten Sie die Zitate Walter Ulbrichts auf den beiden Plakaten zum Fünfjahrplan aus. Welche Versprechen verknüpft die SED-Führung mit der Wirtschaftssteuerung?

2

Informieren Sie sich in LeMO zur Etablierung der Planwirtschaft und untersuchen Sie auf dem Plakat „Für den Sieg des Sozialismus“, welche Wirtschaftszweige besonders gefördert werden. Weshalb, meinen Sie, setzt die SED diese Schwerpunkte?



Alltag im „real existierenden Sozialismus“

3

Schätzen Sie mithilfe der Einkommensstatistik rechts oben ein: Was ist günstig, was fast unerschwinglich? Vergleichen Sie dazu sowohl die Preise der Waren im Schaufenster als auch der Elektrogeräte links. Diskutieren Sie, welche Gründe wohl hinter den niedrigen Preisen für die einen und Höchstpreisen für die anderen Warengruppen stecken.

4

Schauen Sie sich die Tauschanzeigen an der Ladentheke und die Karikatur „HO Gemüse“ an. Auf welche Missstände lassen sie schließen? Ziehen Sie die beiden Dokumente auf der Wand rechts neben den technischen Geräten als Beispiele heran. Setzen Sie danach Ihre Ergebnisse in Zusammenhang mit dem Zitat auf der Vorderseite.



5

Werten Sie die Plakate zum Wohnungsbau aus. Was verspricht die SED?

6

Was offenbart Walter Stevens Brief an den Leipziger Oberbürgermeister oben links neben dem Sofa?

7

Für die Debatte: Fassen Sie Pro- und Contra-Argumente zur Frage „Der Sozialismus in der DDR – eine gute Idee, nur schlecht umgesetzt?“ zusammen.

zu Aufgabe 2



www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/doppelstaatsgruendung/anfaenge-der-planwirtschaft.html

5/6

3/4

1/2

**DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE IDEE,
NUR SCHLECHT UMGESETZT?**

**GRUPPE
2**

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

GRUPPE

3

SOZIALISTISCHE JUGEND?

**„Wir Thälmannpioniere
lieben unser sozialistisches Vater-
land, die Deutsche Demokratische
Republik.“**

AUS DEN GESETZEN DER THÄLMANNPIONIERE
(MASSENORGANISATION FÜR KINDER
IN DER DDR)

SOZIALISTISCHE JUGEND?



Herrschaftssicherung durch die SED

1

Der Anspruch der SED, „sozialistische Menschen“ zu formen, richtet sich schon an Jugendliche – mit höchst unterschiedlichem Erfolg. Schließen Sie aus den „10 Geboten für den neuen sozialistischen Menschen“, welche Vorstellungen die SED von ihm hat.

2

Lesen Sie rechts im Gelöbnis zur Jugendweihe aus dem Jahr 1967 nach, wozu sich Mädchen und Jungen mit 14 Jahren verpflichten. Versetzen Sie sich in die Lage eines Jugendlichen, der sich in der Jungen Gemeinde engagiert: Inwiefern kann er sich mit diesem Menschenbild identifizieren?

3–6

1/2



Kultur- und Jugendpolitik der SED

3

Lesen Sie im Artikel „Die Amateur-gammler“, wie ein sozialistischer Jugendlicher in den 1960er Jahren aussehen soll und welches Auftreten im Gegensatz dazu unerwünscht und als Gammlertum verpönt ist.

4

Schauen Sie sich die Ausstellungsstücke in der Vitrine rechts neben dem Artikel an und beschreiben Sie, wie dieses Ideal in den 1970er und 1980er Jahren mit den Interessen Jugendlicher kollidiert.

zu Aufgabe 5



www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-modernisierung/bundesrepublik-im-wandel/antibuergerliche-jugendkultur.html

5

Recherchieren Sie in LeMO zur antibürgerlichen Jugendkultur in der Bundesrepublik. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sehen Sie zur Jugendkultur in der DDR?

6

Hören Sie sich an der Audiostation „Langeweile“ von Pankow an. Welches Bild zeichnet die Band vom Lebensgefühl Jugendlicher Ende der 1980er Jahre in der DDR? Beziehen Sie Ihre Ergebnisse auf das erste Gesetz der Thälmannpioniere auf der Vorderseite.

7

Für die Debatte: Fassen Sie Pro- und Contra-Argumente zur Frage „Der Sozialismus in der DDR – eine gute Idee, nur schlecht umgesetzt?“ zusammen.

**DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE IDEE,
NUR SCHLECHT UMGESETZT?**

**GRUPPE
3**

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

GRUPPE

4

DIE GEDANKEN SIND FREI?

„Fragt ein Stasi-Offizier auf der Straße:
„Wie beurteilen Sie die politische
Lage?“ Passant: „Ich denke ...“
Stasi-Offizier: „Das genügt. Sie sind
verhaftet!““

WITZ AUS DER DDR

DIE GEDANKEN SIND FREI?



Europäische Entspannungspolitik in den 1970er Jahren

1

Die Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) unterzeichnet die DDR 1975. Oppositionelle kritisieren fortan häufig, dass die Vereinbarung nicht eingehalten werde. Informieren Sie sich auf der kleinen Texttafel „Sicherheit und Menschenrechte“ über die Hintergründe der KSZE und die Ziele der Beteiligten.

2

Lesen Sie im Auszug aus der Schlussakte, abgedruckt in der SED-Zeitung „Neues Deutschland“, den Abschnitt VII. Welche Grundfreiheiten sollen demnach auch den Menschen in der DDR gewährt werden?



Prager Frühling 1968 und Opposition in der DDR

3

Die Opposition in der DDR erhält wichtige Impulse aus Osteuropa – informieren Sie sich dazu in LeMO. Interpretieren Sie eine der Aktionen des Jenaers Roland Jahn: Inwiefern provoziert er damit die Machthaber in der DDR? Von welchen Konsequenzen berichtet die „tageszeitung“?

4

Beurteilen Sie die Reaktionen von Justiz und Staatssicherheit auf Jahns Aktionen mit Blick auf die KSZE-Vereinbarungen.

zu Aufgabe 3



www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit/wandel-im-osten.html



Ausbau des Überwachungsapparats in den 1980er Jahren

5

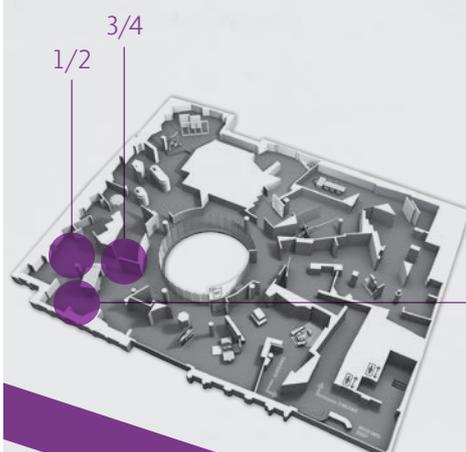
Verfolgen Sie am Monitor den Bericht des Bürgerrechtlers Wolfgang Templin. Was befürchten die Herrschenden seiner Einschätzung nach, wenn Oppositionelle Demokratie und Menschenrechte einfordern? Und wieso gehen sie dagegen oft mit unauffälligen Methoden statt mit offener Repression vor?

6

Interpretieren Sie den Witz auf der Vorderseite der Aufgabenkarte. Sie können ihn in Ihre spätere Präsentation einbinden.

7

Für die Debatte: Fassen Sie Pro- und Contra-Argumente zur Frage „Der Sozialismus in der DDR – eine gute Idee, nur schlecht umgesetzt?“ zusammen.



5/6

**DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE IDEE,
NUR SCHLECHT UMGESETZT?**

**GRUPPE
4**

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

GRUPPE

5

(STAATS-) SICHERHEIT DURCH REPRESSION?

**„Wir sind nicht gefeit, leider, dass
auch mal ein Schuft unter uns sein
kann [...]. Wenn ich das schon jetzt
wüsste, dann würde er ab morgen
schon nicht mehr leben.“**

ERICH MIELKE, MINISTER FÜR STAATSSICHERHEIT,
1982 VOR MFS-OFFIZIEREN

(STAATS-)SICHERHEIT DURCH REPRESSION?



Herrschaftssicherung durch die SED

1

Die DDR wird heute oft als Überwachungsstaat bezeichnet. Lesen Sie das Gesetz zur Gründung des MfS*. Welche Aufgabenfelder und Kontrollinstanzen wurden festgelegt? Welche Folgen ergeben sich daraus?

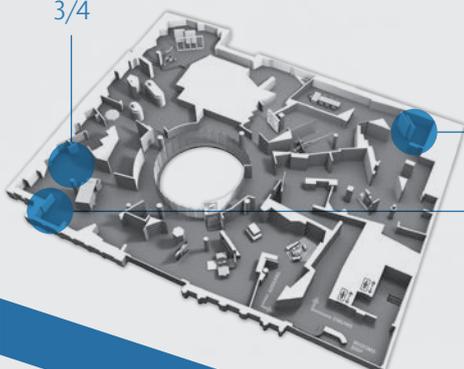
2

Informieren Sie sich in LeMO über die Tätigkeitsfelder in den Anfangsjahren. Betrachten Sie in der Ausstellung auch die Geräte im Koffer. Wofür sind sie bestimmt?



www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-gruenderjahre/weg-nach-osten/aufbau-des-mfs.html

3/4



Ausbau des Überwachungsapparats in den 1980er Jahre

3

Recherchieren Sie in LeMO: Was versteht das MfS unter „Zersetzung“? Positionieren Sie sich zur Berechtigung dieser Methoden in einem Staat mit demokratischem Anspruch.



www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-krise-management/niedergang-der-ddr/ueberwachung.html

4

Gehen Sie zur Aktenordner-Wand. Welche Ermittlungsmethoden für Inlandsoperationen sind hier dargestellt und gegen wen richten sie sich? Interpretieren Sie außerdem, weshalb sie inmitten von Akten gezeigt werden.



5

Schauen Sie die Berichte der MfS-Opfer Thomas Frick und Barbe Linke im Monitor an. Stellen Sie ihren Schilderungen die Rechtfertigungen durch das MfS gegenüber. Nutzen Sie dafür die Aussagen des MfS-Psychologen und des Leiters einer Bezirksbehörde.

6

Das MfS wird heute als **Geheim-polizei** mit allumfassenden Rechten bezeichnet. Diskutieren Sie, wie weit die Befugnisse eines Geheimdienstes in einer Demokratie Ihrer Meinung nach reichen dürfen und welche Schranken bestehen sollten.

7

Für die Debatte: Fassen Sie Pro- und Contra-Argumente zur Frage „Der Sozialismus in der DDR – eine gute-Idee, nur schlecht umgesetzt?“ zusammen.

*Ministerium für Staatssicherheit

**DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE IDEE,
NUR SCHLECHT UMGESETZT?**

**GRUPPE
5**

DER SOZIALISMUS IN DER DDR – EINE GUTE IDEE, NUR SCHLECHT UMGESETZT?

GRUPPE

6

1989: NUR NOCH FASSADE?

**„Das Ansehen der SED ist so
schlecht wie der Zustand der
Leipziger Häuser.“**

SPRUCHBAND BEI EINER MONTAGS-
DEMONSTRATION IM HERBST 1989

1989: NUR NOCH FASSADE?



Zuspitzung der Krise und friedliche Revolution 1989

1

Ende der 1980er Jahre betrachten viele Menschen in der DDR den Sozialismus als gescheitert. Welchen Eindruck von ihrem wirtschaftlichen Status quo vermittelt die DDR? Werten Sie dazu das Objekt „Die neue Dimension“ und das Zitat Erich Honeckers aus.

2

Lesen Sie nun die Ausschnitte aus der Analyse des Leiters der Staatlichen Planungskommission von 1989 und schauen sich das Großfoto an, das Arbeiter in einem Industriebetrieb zeigt. Wie sieht die wirtschaftliche Realität aus?

3

Im Mai 1989 finden in der DDR Kommunalwahlen statt. Werten Sie die Titelseite des „Neuen Deutschlands“ aus: Was lässt die SED-Führung über Wahlbeteiligung und -ergebnis offiziell verkünden?

4

Lesen Sie nun linkerhand den Brief an den Nationalrat der Nationalen Front. Wie weisen die Autoren Wahlfälschungen nach? In welchen Kategorien und in welchem Ausmaß können sie Abweichungen belegen?

5

Sehen Sie sich auf dem Monitor die Aufnahmen von den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR und die Szenen dazwischen an. Wie präsentiert sich die SED- und Staatsführung und was geht gleichzeitig in der Bevölkerung vor sich?

6

Das Plakat „Darauf sind wir stolz“ in LeMO zählt Errungenschaften aus 40 Jahren DDR auf. Wählen Sie drei der Aussagen aus und diskutieren Sie Anspruch und Realitätsbezug.



www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/plakat-darauf-sind-wir-stolz.html

7

Für die Debatte: Fassen Sie Pro- und Contra-Argumente zur Frage „Der Sozialismus in der DDR – eine gute Idee, nur schlecht umgesetzt?“ zusammen.

1–6



**DER SOZIALISMUS
IN DER DDR – EINE GUTE IDEE,
NUR SCHLECHT UMGESETZT?**

GRUPPE
6